

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 244.

Dienstag den 31. August.

1852.

Bekanntmachung.

Die Feier der Uebergabe der Verfassungsurkunde soll in diesem Jahre auf Sonntag den 5. September verlegt und in folgender Weise begangen werden.

Dem in den Stadtkirchen in üblicher Weise stattfindenden Gottesdienste wird um halb 7 Uhr ein dreimaliges Abblasen der Melodie: „Nun danket alle Gott“ von den beiden Hauptthürmen und von 7 Uhr an das Lauten mit allen Glocken vorangehen.

Auch wird von der Communalgarde früh um 6 Uhr Reveille stattfinden.

Leipzig, den 28. August 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 30. August 1852.

Auf **Generallarm** rücken nach wie vor und bis auf Widerruf sämtliche Bataillone zum Feuersdienste aus und zwar beses vom 1. September a. c. Mittags 12 Uhr an

das 1. Bataillon die **Brandstätte**,

das 2. Bataillon stellt sich in der Nähe derselben als **Reserve** auf,

das 3. Bataillon besetzt vom **Sammelplatze** aus als **Piket** die **erste**,

das 4. Bataillon die **zweite** Bürgerfchule.

Im Uebrigen verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Ende des Speculanten und des Geizhalses *).

Der Ort, wo Jemand den größten Theil seines Lebens zugebracht, und der Rang, den er in der Welt eingenommen hat, geben uns fast unfehlbar die Beurtheilungsgründe und den Maßstab für den Umfang seiner geistigen Fähigkeiten, für seinen Charakter, seine sittlichen, philosophischen und religiösen Grundsätze und Ansichten, und aus alle dem auch für die Art, wie er sein Leben zum Abschluss bringen wird. Stirbt er unter denselben Eindrücken und Umgebungen, die seit langer Zeit schon seine Seele beschäftigten, so bleiben ihm auch die Ueberzeugungen, die er sich aneignete und die er stets durch Wort oder That kundgab; und heuchelte er bloß Ueberzeugungen aus Hochmuth und Berechnung, lästerte er Gott mit dem Zweifel in seiner Seele, so wird ihn die Todesstunde, wo kein Ausweichen und Entzinnen mehr ist, unentschlossen, kleinmüthig und zur Reue aufgelegt finden. Und wie die Todesstunde ihre Erleuchtungen und Offenbarungen hat, so wird sie vollends dem, der im Leben schon einen festen inbrünstigen Glauben hatte, seine Ueberzeugungen von Gott und der Unsterblichkeit nur noch mehr befestigen.

Oder wo ein Mensch von mittelmäßigem Verstande und einem schwindenden Fonds von Religion, einer der betriebsamen Erwerber der Güter dieser Erde, die eifrige Hand des Todes fühlt, bleibt er auch noch auf dem Sterbebette der alte Speculant, der wahre Geschäftsmann. In der Todesstunde hält er zum letzten Male Markt. Man betrachte nur, sobald es Ernst wird, seine Geschäftigkeit mit dem Geistlichen, der ihm Beistand leistet; er hat ihn angelegentlich verlangt und empfängt ihn als den Geschäftsführer eines großen Hauses, mit dem man säuberlich umgehen muß. Derselbe Mann, der nur Reichthümer zusammengescharrt hat, der den Armen an seiner Thür mit harten Worten abweist, der nur das Gold und nichts als das Gold liebte, der hat doch nie an der Kraft einer Beichte in extremis und der nicht geringern Macht einer Absolu-

tion gezweifelt. Das war ihm dermaßen Gewissenssache, daß er, wie er noch bei voller Gesundheit war und auf seine Kniffe und Schliche ausging, doch von ganzer Seele den verflucht haben würde, der es hätte wagen wollen, die Glaubenssätze unserer Religion ihm verdächtig zu machen.

In einer Zeit nun wie die unsrige, wo die Anbetung des goldenen Kalbes auch die höchstbegabtesten Menschen angestreckt hat, geschweige denn die dumpfen Seelen, in die nie ein Strahl des Himmels, nie eine der unerklärlichen Ahnungen unserer Bestimmung jenseit des Grabes drang, — in einer solchen Zeit müssen Sterbestunden, wie die jener Speculanten, etwas ganz Gewöhnliches sein und sind es auch.

Ehe die philosophischen Ideen sich so allgemein verbreitet hatten, übten die sogenannten religiösen Ideen eine mächtige Herrschaft über den Mittelstand und das gemeine Volk; beide Classen lebten und starben auf gleiche Weise in dem ganzen Eifer eines frommen Aberglaubens und in der unerschütterlichen Ueberzeugung von einem ewigen Leben. Das war die alte Zeit, wo häuslicher und religiöser Sinn den Stamm der guten Kinder Gottes forterhielt; es war auch die Zeit der Unwissenheit und der Vorurtheile unter den Massen, wo an tausenderlei erträumte Wesen aus einem übersinnlichen Gebiete geglaubt wurde, das ist freilich wahr. Wenn aber eine Religion ohne Mystik nicht bestehen kann, will man es dem ungebildeten Landmann zum Fehler anrechnen, daß er bei den von seinen Voreltern ihm überlieferten Vorurtheilen als rechtschaffener Mensch lebte und vom Himmel nichts begehrte als sein tägliches Brod, ein langes Leben und einen seligen Tod? Dies Gemälde des altfranzösischen Lebens kann man noch in einigen Flecken des nördlichen Frankreichs wiederfinden; es verbleicht aber und verwischt sich in dem Maße, als die Civilisation oder vielmehr das, was man sehr unrechterweise mit diesem Namen beehrt, nämlich die Unerfättlichkeit der Bedürfnisse, seine tausendfachen Wurzeln in Hauptstadt und Provinzen, in den Städten und auf dem Lande immer tiefer schlägt.

*) Aus Lauvergne.

Die Erfahrung beweist, daß die Treueherzigkeit, die wackere Gesinnung eines Volks in dem Maße schwinden, als seine Bedürfnisse zunehmen; und wo diese ganz unerläßlich und gebieterisch werden, da leisten jene Tugenden schwachen Widerstand, wenn es zur Befriedigung der Bedürfnisse nichts weiter bedarf als Treue und Glauben aufzugeben.

Das wäre das Erste, was man an der vorgeblichen Aufklärung, die eine viel zu sehr gepriesene Civilisation uns bringen soll, aussetzen kann; es giebt noch ein Zweites, was eben so wenig zu bestreiten als wegzuleugnen ist. In dem Maße als Wissenschaften und Künste bei einem Volke blühen, sagt man, daß dieses Volk im Fortschreiten begriffen sei. In diesem Aufschwunge tritt der menschliche Geist wirklich aus den Kinderschuhen heraus, und mit Stolz schüttelt er alte verrostete Vorurtheile und hundertlei Aberglauben von sich ab. Das alles ist vollkommen wahr. Ist nun aber dieses Volk darum glücklicher? Ist es reicher an Gefühlen und wohlwollenden Gesinnungen geworden? Stirbt es zufriedener, weil es den Grundsätzen der Ordnung, der Sittlichkeit, der Religion gemäß gelebt und sich seine Stelle im Himmel verdient hat? Nein! Und hier brauchen wir uns gar nicht auf die Fragen über Gott und Unsterblichkeit einzulassen; die Beobachtung am Sterbebette genügt für den Beweis, daß der Gleichgültige und der Zweifler nicht in dem glücklichen Seelenfrieden sterben wie der, dessen ganze Metaphysik sich auf Glauben und Beten beschränkte.

Mit jedem Stück Aberglauben, den man dem Volke benimmt, raubt man ihm einen Theil seines wirklichen Glücks. Diesen Gedanken spricht J. J. Rousseau aus, wo er einer von Aegypten nach Griechenland übergegangenen Tradition erwähnt, nach welcher ein dem Glück des Menschen feindseliger Gott für den Erfinder der Wissenschaften galt. Aber ist nicht er selbst, J. J. Rousseau, und in Frankreich dieser feindselige Gott gewesen? Nun also, die Civilisation, die man für den Triumph der Wahrheit über den Irrthum erklärt, zerstreut und vertilgt den Glauben und den Aberglauben, das heißt, das, was dem Volke Tröstung brachte und den Schlechten im Zaume hielt, was den Stolzen demüthigte und den Mörder zittern machte.

Die Civilisation verdrängt die alten Vorurtheile und verkündet die unumschränkte Herrschaft der begreiflichen, materiellen Thatfachen über alle andern, die ihrem Wesen nach reiner, obgleich weniger erfassbar sind; ihr Streben geht darauf, durch die entfesselten und unersättlichen Begierden und Leidenschaften alle Lust der Welt in sich zu saugen; und ihr Ende findet sie in Allem, was den an ihrem Triumphwagen Ziehenden Verhängnißvolles und Unvorhergesehenes begegnet.

Denn selten gehen die Menschen auf dieser Bahn hinlänglich gerüstet gegen die Angst eines kurzen Todeskampfes oder die Möglichkeit eines plötzlichen Todes. Von der andern Seite hat die Gleichgültigkeit in religiösen Dingen, die uns über die Räthsel unsers Todes verblendet, uns von den Schrecknissen befreit, welche das Sterbebett des leichtgläubigen und abergläubigen Bösewichts umlagern. Aber diese Gleichgültigkeit, das unfehlbare Ergebnis der Widersprüche zwischen den Lehren der Civilisation und denen der Kirche, ist es auch, die den Menschen nach und nach zu allen Verirrungen des Herzens und des Verstandes hinführt; die ihn zu jedem Unrecht und zu jeder Falschheit forttreibt. Der Geizhals, der Wucherer, der Wollüstling, der Selbstmörder, der Titel-, Rang- und Gewinnsüchtige, sie alle kommen auf die Höhe ihres Wahns nur durch die Verleugnung oder das Vergessen der ewig unveränderlichen Wahrheiten der Moral und der Religion.

Museum.

Das Museum ist ein Name, welcher einen schönen Klang hat, und daher fand es auch, nachdem das früher für ausländische Zeitungen errichtete Athenäum schnell wieder eingegangen war, auch mehrere Privatmuseen ihre Rechnung nicht gefunden hatten, durch Actien, welche viele Einwohner Ehre halber übernehmen mußten, eine Zeit lang Förderung, bis man sich überzeugte, daß diese Actien nicht rentierten, die Leser aber auf andern Wegen ihr Lesebedürfnis bequemer und leichter befriedigen konnten. Die sonstigen Privatleseinstitute, welche früher bestanden, haben sich erhalten und scheinen ein solches Generalleseinstitut überleben zu wollen.

Das Museum muß daher wohl nicht auf ein wahres Bedürfnis gegründet oder nicht zweckmäßig eingerichtet gewesen sein, weil es sich durch sich selbst nicht zu erhalten vermag. Ich rede hier nicht von den Mißbräuchen, daß es als ein Parteiconversatorium Viele

verscheuchte, als Novitäteninstitut vom gründlichen Studium abzog u. s. w.

Sollte aber, wovon wir noch nicht ganz überzeugt worden sind, ein solches concentrirtes Neuigkeitsinstitut ein Bedürfnis der ganzen Stadt, da es bis jetzt zu wenig Theilnahme fand, ja wohl sogar des Landes sein, wiesern auch die Universität in demselben Befriedigung fände, so möchte vor einer neuen Motion zu dessen Herstellung oder Fortsetzung auf öffentlichen Kosten zu überlegen sein, ob diese die Stadt allein oder das Land aufzubringen hätte.

Vor allen Dingen würde daher, um sich darüber ein richtiges Urtheil bilden zu können, der Wunsch gerechtfertigt sein, daß sich Jemand die Mühe gäbe zu zeigen, was ein solches Museum sein soll, welche Bedürfnisse es zu befriedigen habe, wie weit diese nicht auf dem Privatwege befriediget werden können, und aus welchen Mitteln Stadt oder Land das Institut unterhalten sollen, warum dieses oder jene dazu verbunden sei und welcher Nutzen für Stadt oder Land daraus entspringt.

Ob auf die Unterstützung der Verleger von Journalen oder Zeitungen dabei zu rechnen sei, vermögen wir nicht zu ermessen. Wir sollten glauben, daß die Verleger mehr Exemplare absetzen könnten, wenn viele Leseinstitute blieben, als wenn alle in Eins concentrirt würden. Vielleicht ist aber die Speculation anders zu stellen. Vielleicht dürften die hiesigen Verleger auswärtige Zeitungen, ehe sie im Museum auslügen, für ihre eigenen Zeitungen vorher benutzen, wie dies ja auch schon bisher theilweise geschehen sein sollte.

Sollte aber ein solches allgemeines Museum zu Stande kommen, so würde es vielleicht am leichtesten und zweckmäßigsten von der Regierung hergestellt und unterhalten werden, in deren Händen Post, Telegraph und Zeitung ohnehin schon liegen.

Sollte es nicht zu Stande kommen, so könnten solche Leser, welche ausländische Zeitungen zu lesen wünschen, ihre Namen bei öffentlichen Bibliotheken einschreiben und an solche dafür Beiträge zahlen, diesen aber der Besitz jener bleiben. Inländische und Leipziger Zeitungen und Journale würden bei Schweizern und andern öffentlichen Orten oder in jedem Journalistikum zu finden sein. Diesen könnte man auch ferner dieses Geschäft unbeschränkt überlassen, ohne die öffentlichen Cassen einzelner einheimischer oder fremder Leser wegen mit neuen Lasten zu beschweren.

Nachschrift.

Die Frage des Bestehens eines Leseinstituts ist zwar, wie aus Nr. 242 d. Bl. zu ersehen, entschieden, wir wünschen und hoffen auch, daß dasselbe bestehen werde; wir geben aber den vorstehenden Aufsatz doch noch, weil er die Sache von anderer Seite und in einer Beziehung von neuem Gesichtspuncte beleuchtet, welcher denn doch vielleicht in Zukunft Beachtung verdienen könnte, und weil die ganze Frage entschieden von solcher Wichtigkeit ist, daß sie nicht genug durchbesprochen werden kann.

Die Redact.

Stadttheater zu Leipzig.

Wir erwähnen noch das zweite Gastspiel des Herrn Böckel vom Stadttheater zu Bremen, welches vor einigen Tagen in dem modernisirten Shakespearschen Lustspiele „Die bezähmte Widerspenstige, oder Liebe kann Alles,“ stattfand. Herr Böckel spielte den Obersten und zwar entschieden mit Glück. Wir wüßten kaum eine Stelle aufzufinden, in der er uns nicht befriedigt hätte, es wäre denn die, wo der Oberst mit seiner jungen Gattin auf seinem Schlosse angekommen ist. Hier ließ Herr Böckel das Feuer der Action ein wenig ermannen. Im Uebrigen spielte er mit bedeutender Unmittelbarkeit, ja stellenweise mit solcher Identität, daß man die Bühne vergessen und sich über die Originalität des Vorgehenden täuschen konnte. Herr Böckel besitz herrliche Mittel, und daß er diese trefflich anzuwenden weiß, davon wird er uns, hoffen wir, in wiederholten Gastspielen Beweise geben. Fräulein Schäfer spielte die Franziska, die früher von Frä. Liebig gegeben worden ist, mit vieler Virtuosität. Das Publicum zeigte sich sehr befriedigt, und ließ es an Applausen und Hervorrufen nicht fehlen. — Am Sonntag ging „Das Irrenhaus zu Dijon“ neueinstudirt in Scene und wurde mit seltenem Beifallsfeuer von Seiten des Publicums aufgenommen. Wir wollen diese Freude des reichgefüllten Sonntagshauses nicht für eine entscheidende Censur annehmen, doch dürfte auch dem Stücke der Werth nicht abzusprechen sein, der die Wiederaufnahme in das Repertoire rechtfertigt. Herr Conrad hat es mit niedlichen Compositionen, unter denen die Duvertüre sich auszeichnet, umkleidet, und dadurch hat er einen

unbestreitbaren Gewinn gemacht, wemgleich sich sonst Schauderstücke nicht eben zu Melodramen eignen.

auf der Tribune, „und es ist verwerflich, aus der öffentlichen Schande Nutzen für die Staatscasse zu ziehen!“

(Ausserordentlicher Holz wuchs.) Die Blätter haben von einer Riesentanne erzählt, die vor einiger Zeit im Boonwalde bei Jofingen (in der Schweiz) geschlagen wurde

Vermischtes.

(Spielhäuser in Paris.) Das Hazardspiel lebt bei Gelegenheit des Balls wieder auf, und namentlich beginnt der Landknecht sein Haupt stolzer als je zu erheben

f a b e l.

Ein Storch ging einmal auf einen Sumpf, Um zu fangen Frösche und Unken, Da war auf einmal bis über den Strumpf Er in den Moder gesunken.

Die Lage erschien ihm sehr miserabel, Doch fiel ihm bald ein Mittel bei: Er bohrte tief in den Sumpf den Schnabel Und kriegte so die Beine frei:

Nun nahm er wieder zu Hülfe die Bein', Doch sanken sie wieder in'n Sumpf hinein, Und hatt' er glücklich den Schnabel ertöst, So blieben dagegen die Beine fest.

So geht's im Großen wie in der Kleinheit Dem deutschen Volk mit seiner Einheit.

Börse in Leipzig am 30. August 1852. Course im 14 Thaler-Fuss.

Table with 5 main columns: City/Currency, Offer (Angeb.), Demand (Ges.), Exchange/Notes, and another set of Offer/Demand columns. Includes entries for Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and various bonds and actions.

*) Betragt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Betragt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 30. August.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Fr.	Geld.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	104	Magdebg.-Leipziger.	268 1/2	265
Berlin-Anhalt. L. A.)	—	137 1/2	Sächs.-Baiersche . .	—	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	102	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Thüringische	94 3/4	91 1/2
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Auth. .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	57 1/4	57
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	178	177 1/2	besbank La. A. . . .	—	157 1/2
Löbau-Zittauer	26 1/2	—	do La. B.	135 1/2	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a.D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Mrgns. 6 u.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 u.; 3) Personenzug. Abds. 5 1/2 u., mit Ueberrachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau: 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 u.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 u., mit Ueberrachten in Röderrau. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in **Berlin**: a) nach Frankfurt a.D. (u. Breslau) Nachts 11, Mrgns. 6 u. Abds. 6 u.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Mrgens 6 1/4 u. Mittags 12 u.; c) nach Stettin Nachts 10 1/2, Mrgns. 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 u.
- Nach **Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Mrgns. 8 u., mit Ueberrachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 u.; 3) Personenzug Nachm. 12 1/2 u., mit Ueberrachten in Görlitz; 4) Personenzug. Abds. 5 u.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 u., mit Ueberrachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in **Dresden**: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Mrgns. 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 u.; b) nach Zittau Mrgns. 6, Vorm. 10 und Abends 5 u.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 u. und Mrgns. 6 1/2 u.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/4 u.
- Nach **Frankfurt a.M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittags. 12 u. mit Ueberrachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 u. mit Ueberrachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Ueberrachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 7 1/2 Uhr mit Ueberrachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in **Guntershausen** nach Frankfurt a.M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a.M. Nachm. 3 3/4 u.), ad 3) Nachm. 2 u. (Ankunft in Franf. a.M. Abds. 8 u. 16 Min.)

Anschlüsse in **Cassel** nach Frankfurt a.M., ad 4) Mrgns 8 1/4 u. (Ankunft zu Frankfurt a.M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)
- Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Mrgns. 8 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 u. zum Ueberrachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Mrgns. 6 1/2 u.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayerseh. Bahnh.]

Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Gltzug Mrgns 5 u. 35 Min., Güterzug mit Personenbeförd. Mrgns 6 u., Personenzug Nachm. 1 u. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds 6 u. 40 Min.

Anschlüsse in **Nürnberg**: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Mrgns 7 u. 30 Min., Gltzug Nachm. 1 u. 35 Min., nächtl. Personenzug Abends 9 u.
- Nach **Magdeburg**, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Mrgns 8 u., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mittags. 12 u. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds 5 1/2 u.; 4) Personenzug. Abds. 10 u., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 u.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 u. mit Ueberrachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Lesemuseum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzettel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grank (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schürasirmesser eigener Fabrik.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Unterrichts-Local: Brühl im Frauencollegium.

Centralhalle:

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergulder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. 60. Abonnementsvorstellung. (XLVII.)

Zum 3. Male:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act von Alexander Eiz.

Personen:

August Hohendorf, Arzt,	Herr v. Dthegraven.
Cäcilie, seine Gattin,	Fräul. Liebich.
Baumann, Rentier, ihr Oheim,	Herr Hallmann.
Herrmann, Hohendorfs Diener,	Saalbach.

Hierauf:

R o m m e r!

Dramatische Aufgabe in 1 Act von Franz Eischolz.

Personen:

Ein Schauspielerdirector	Herr Rudolph.
Eine Schauspielerin	Fräul. Liebich.
Ein Diener des Directors	Herr Klemm.

Zum Schluss:

Das Fest der Handwerker.

Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Act, als Baubeville bearbeitet v. Louis Angely.

Personen:

Herr Wohlmann, Zimmermeister und Bauten-unternehmer	Herr Renzel.
Kluc, Maurerpolirer, Berliner,	kläger.
Hähnchen, Tischler, Berliner,	von Dthegraven.
Stehauf, Klempner, Breslauer,	Hallmann.
Puff, Schlosser, Stettiner,	Saalbach.
Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdner,	Lobe.
Madame Kluc	Fräul. Schäfer.
Madame Stehauf	Frau Cide.
Madame Puff	Frau kläger.
Frau Riegel, Gastwirthin;	Fräul. Anschütz.
Lenchen, ihre Tochter,	Frau Günther-Bachm.
Handwerker und deren Frauen.	Musikanten.

AUCTION

Der Katalog zur nächsten Gewandhausauktion wird morgen geschlossen. Wegen Kürze der Zeit können später eintreffende Verzeichnisse nicht angenommen werden. Ferdinand Förster.

Auswanderer-Beförderung

durch **Valentin Lorenz Meyer,**

2, Steinhöft, Hamburg,

über **Hull-Liverpool nach Amerika** etc.

Anfang September werden expedirt nach:

New-York, der schöne Dreimaster **Bialto.**

New-Orleans, (Galveston & Indianola) **Atala.**

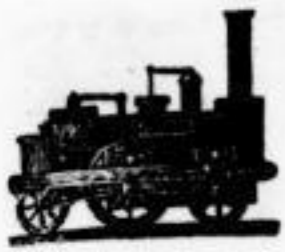
Zwischendeckpreis einschließlich gekochter Schiffskost und aller Nebenkosten ab Leipzig 35 Pr. Cour. , Kinder von 1—12 Jahren resp. 5 u. 10 Pr. billiger, Säuglinge frei. Haupt-Expedition Sonnabends Abends (für obige Gelegenheiten am 4. September) von Hamburg abgehend.

Das Logir-Haus „Auswanderers Einkehr“ St. Pauli b. Jonas No. 1 (Kost u. Logis $\frac{1}{4}$ Pr. p. L.), und der Omnibus gleicher Bezeichnung stehen mit dieser Beförderung in Verbindung und werden Reisende sich überzeugen, daß dieselbe mit Sorgfalt und Redlichkeit ausgeführt wird.

Nähere Auskunft ertheilt

Ernst Wagner,

Johannisgasse Nr. 17 in Leipzig.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrazug nach Riesa

Mittwoch den 1. September früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Sitzel, f. d. Vorsitzenden.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 5. September 1852

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 7. September Abends abgehenden Zügen, ausgenommen den früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden abgehenden Silzug, für welchen diese Extrabillets nicht gültig sind.

Leipzig, den 31. August 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Nach der Abrechnung über das 24. Geschäftsjahr der Gesellschaft sind im Jahre 1851 auf's Neue abgeschlossen:
Court. Mark 1,171,487. 15. — Lebens- und Aussteuer-Versicherungen.

7,579. 5. 6. jährliche Leibrenten und Pensionen.

Der ultimo December 1851 sich ergebende Risiko von

Court. Mark 7,801,307. 3. an Lebens- und Aussteuer-Versicherungen,

circa = = 42,000. — an versicherten jährlichen Leibrenten und Pensionen

ist gewährleistet durch ein Capital von

Court. Mark 2,803,080. 11. 6. an belegten Capitalien und an Hypothekwechseln der Actionaire.

Die Anmeldungen zu neuen Lebensversicherungen beliehen sich

im Jahre 1852 bis medio Juli bereits auf circa Court. Mark 1,100,000: — —

Die Gesellschaft übernimmt nach 13 verschiedenen Prämien-Tarifen Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen; schließt Leibrenten- und aufgeschobene Leibrenten-Verträge und sichert Ueberlebungs-Renten, Pensionen und Wittwengehalte zu billiger Prämie und unter Gewährung aller thunlichen Erleichterungen und Vortheile. —

Jahresberichte von ultimo 1851, Statuten nebst ihrem Nachtrage vom 13. Juli 1852, Prospekte, so wie die Formulare zu den erforderlichen Attesten werden unentgeltlich ausgegeben und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau der unterzeichneten Hauptagentur der Gesellschaft

in Leipzig bei Gustav Hartmann, Thomaskäthen Nr. 10.



UNION. Reisegelegenheit nach Amerika. Abfahrt

von Hamburg über Liverpool jeden Freitag.



Pünctlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfehlen.

Expeditionen ganz pr. Dampfschiff finden allmonatlich statt.

Rechtsgültige Verträge werden abgeschlossen auf dem

General-Comptoir für Deutsche Auswanderung „Atlantis“

bei F. E. Haenel in Leipzig,

Brühl Nr. 74, erste Etage.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht,

von den günstigsten Resultaten, welche zur gefälligen Einsicht bereit liegen, begleitet, wird unter billigen Bedingungen täglich von 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends ertheilt von

Julius Wendel, Königstraße Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das rühmlichst bekannte Post-Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird jeden Sonntag und Donnerstag Nachmittags, nach Ankunft des Berl.-Samb. Bahnzuges, von Wismar nach Kopenhagen und jeden Dienstag und Freitag von Kopenhagen nach Wismar expedirt, und bietet für Passagiere allen Comfort, so wie für Güter hinreichenden Raum dar.
Herabgesetzte Passage-Preise: I. Platz 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, II. Platz 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Verdeck 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Preuß. Cour.
Wismar den 1. Mai 1852. Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen täglichen Fahrten Früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr von Riesa nach Meißen und Dresden und Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa werden zum Markt in Lorenzkirchen noch Extrafahrten, namentlich zwischen Riesa und Lorenzkirchen, stattfinden.
Näheres besagen die Anschlag-Zettel. Die Direction.

Modernes Gesamtgymnasium.

Die Anmeldungen von Schülern für den neuen Cursus bitte ich bis zum 15. September von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr oder von 4 bis 6 Uhr zu machen.
Dr. G. J. Hauschild, Dir.

Die Firmaschreiberei v. C. Wechsler, Poststraße Nr. 18, empfiehlt sich zur Uebernahme von Aufträgen für bevorstehende Messe bestens.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Aufträge im Gardinenaufstecken werden angenommen Reudnitzer Straße Nr. 5, 1 Treppe links.

Alle Arten feine Plattstich-Stickereien in Wolle und Seide etc., desgleichen Wäsche werden schnell und billigst besorgt Dresdner Straße Nr. 30, 3 Treppen.

Neue amerik. Erfindung. Green's

Tintenverlöcher u. Papierreiniger, um Geschriebenes schnell wegwischen und sofort auf die gereinigten Stellen wieder schreiben zu können, à 5 Ngr. pr. Stück, empfiehlt
Pietro Del Vecchio am Markt.

Briefcouverts mit Leinwand gefüttert empfehlen
E. Büble & Comp., Klosterstr. 14.

Glacé- und waschlederene Handschuhe, das Paar 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 20 $\frac{1}{2}$, desgl. rein leinene von 3 $\frac{1}{2}$ an bis 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in schöner neuer Waare
August Markert, Hainstraße Nr. 27.

Dresdener St. Nr. 35 werden, wegen Aenderung im Geschäft, die vorhandenen Ausschittwaaren, um schnell damit zu räumen, zu jedem nur möglichen billigen Preise verkauft.

Spitzen-Tücher.

Schwarzseidene Spitzen-Tücher in reicher Auswahl und darunter eine ganz ungewöhnlich billige und schöne Gattung empfiehlt
K. Heike.

Negligémützen und Cravatten für Herren empfiehlt im neuesten Geschmack
Therese Ober,
Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Stearin-Tafellichter

von Gebrüder Sels in Neuss am Rhein

lagern commissionsweise zum Verkaufe in Parthien bei

Hoppenberg & Leue in Leipzig.

Braunkohlen-Bestellungen für Leulitzer Werk

übernehmen in Leipzig zu pünctlichster Weiterbeförderung

Carl & Gustav Sartort.

Eiserne feuerfeste Geld- und Documenten-Schränke,

insbesondere gegen Einbruch sicher, mit den neuesten Constructionen versehen, sind stets eine große Auswahl vorrätzig und empfiehlt solche unter Versicherung der billigsten Preise

Carl Kästner, Schlosserstr., Hall. Gäßchen Nr. 2.

Echte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

G. B. Holsinger Mauricianum

Nähnadeln

aus der Fabrik von Stephan Weiffel's Wittwe & Sohn in Aachen empfiehlt F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Große Mantelwatten,

die beliebtesten Sorten, das Dgd. zu 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, sind wieder vorhanden bei C. F. Martin, Wattenfabrik, Burgstr. 25.

Das Möbelmagazin im Naundörfschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagonimöbels neuester Façon. Die großen Speisetafeln zu 20 Personen, so wie andere Gegenstände sind wieder fertig.
A. Truthe.

Fischer'sche Tinte,

sehr gut für Stahlfedern und tief schwarz schreibend, ist zu haben Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Baumwollene und Bigogne-Strickgarne, 3-, 4-, 5-, 6- u. 8drähtig in vielfachen Nummern, empfiehlt billigst
August Markert.



**Drabtstürzen über Teller und Schüsseln von 5 $\frac{1}{2}$ bis 25 $\frac{1}{2}$, so wie Garde-mangers von Draht von 4 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$, einziges Schutzmittel gegen Insecten, empfiehlt
G. B. Heisinger, Mauricianum.**

Tapetenverkauf.

Wir empfehlen zu geneigter Berücksichtigung unser bestens assortirtes Lager von Tapeten, Bordüren, Fenster-Rouleaux etc., welche wir zu besonders billigen Preisen verkaufen.

Du Menil & Co. in Auerbachs Hof.



In Halle a. d. S. steht wegen hohen Alters des Besitzers ein Haus mit 9 heizbaren Zimmern und mehreren andern Räumlichkeiten und Gärten, wegen der Nähe der beiden Eisenbahnhöfe ganz besonders für einen Groß-Getreidehändler und Expéditeur geeignet, zum Verkauf. Forderung 4500 Thlr.

Mündliche oder schriftliche Auskunft Magdeburger Straße Nr. 3 bei dem Dekonomie-Commissar Blandt.

Unter annehmbaren Bedingungen beabsichtige ich von Michaelis d. J. an meine Bäckerei und Windmühle allhier zu verpachten oder zu verkaufen.

Bolkmarßdorf den 29. August 1852.

August Frauenheim.

Ein Königl. Sächs. Privilegium auf eine neue Methode zur Bereitung von Buchbinderleinwand ist zu verkaufen durch

Adv. Kaim, Brühl Nr. 70.

Eine alte, gut gehaltene Violine steht billig zu verkaufen Poststraße Nr. 1b, 4 Treppen.

Zu verkaufen: 3 Mahagonitisch: und 2 hellpolirte, 2 Kammerdiener, Commoden, Bettstellen, Stühle, 1 Bureau mit Glascschrank, 1 großer Ausziehetisch, 1 kleiner desgl., 1 Kinderstuhl, Spiegel, 1 Schreibpult, 2 Ausgehkasten Frankf. Str. 50 im Hofe part.

Zu verkaufen ist ein großer Schrank, sich eignend für ein Geschäftslocal oder Hausstand, Neumarkt, große Feuerkugel, Stein-druckerei von Rud. Weber.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und Kirschbaum-Möbel Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Bureau, 2 Waschtische und andere Tische, 2 Commoden sind zu verkaufen Thomaskirchhof, Sack Nr. 8, 1 Treppe.

1 Divan, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehetisch, 1 Bettstelle ist Verhältniffe halber billig zu verkaufen Neudnitz, Grenzgasse Nr. 72.

Veränderung halber stehen billig zu verkaufen in gutem Zustande befindliche Möbels, als: Kleidersecretair, Commode mit Glascschrank, Sopha, Tische, Stühle, Federbetten, Bettstellen, Bilder u. s. w. und verschiedenes Tischlerwerkzeug, Hobelbank etc., Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 62.

Zu verkaufen ist billig 1 guter Divan, 1 Bureau, 1 Waschtisch, 2 viereckige Tische, 1 Trage zu Möbels, Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Waschtisch, zwei Bettstellen, ein Sopha und ein Kinderwagen Nicolaistraße Nr. 32, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein neues Regal, zu einem kleinen Verkaufsllocal passend, Ritterstraße Nr. 29.

1 dunkler Secretair, 2 schmale Mahagoni-Trümeau, 1 Goldrahmspiegel, 2 Kirschbaum- und andere Spiegel, Commoden, 1 Auffahscommode (Nussbaum), $\frac{1}{2}$ Duz. helle Rohrstühle, 1 runder und 1 Ausziehetisch, 2 Schreibtische, 1 Schreibpult, Pultcommode, Spieltisch, 3 Stuhlhren, 1 fast neue Rahmenuhr ist zu verkaufen Böttcherg. 3 part.

Doppelpulte sind noch 3 Stück und 5 Stück div. einfache zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3 part.

Zu verkaufen ist eine Wanduhr mit goldenen Rahmen, 14 Tage gehend, passend in eine Restauration, Polsterstühle, ein Büffetschrank, eine Serviettenpresse, alles zu dem billigsten Preise, Goldbahngäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Ein Kochofen,

noch gut im Stande, ist billig zu verkaufen Hopplap Nr. 7, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist eine Hobelbank nebst mehreren Werkzeug für Glaser oder Tischler, desgleichen ein Blechofen in gutem Zustande, Schloßgasse Nr. 6.

Ein Burnus, zwei Röcke und andere Gegenstände werden verkauft. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Bettschirm Nicolaistraße, blauer Hecht hinten im Hofe 3 Treppen.

Gold- und Silberfische,

Schildkröten und ausländische Vögel empfiehlt
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Zu verkaufen ist ein ganz zahmer

Canarienvogel

Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind zwei schöne Wachtelhunde im Brühl Nr. 82 im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen drei Pferde im schwarzen Kreuz auf der Gerbergasse.

Blumenliebhabern

offerire ich von jezt ab schottische Pinks-Federnelken, à Duzd. 10 $\frac{1}{2}$, in kräftigen Senkern. **G. A. Nobland,** Gärtner, Querstr. 1.

Für Blumenfreunde.

Mein reichhaltiges Lager von ausgezeichneten **holländischen** und **Berliner** Blumenzwiebeln empfehle ich zur gefälligen Berücksichtigung.

Leipzig. **J. C. S. Lehmann,** Petersstraße Nr. 14/112.

Zu verkaufen ist 1 großer schön blühender Granatenbaum, 1 großer Oleander, 1 kleiner Drangenbaum, 1 große Camellie, 1 Lorbeerbaum. Zu erfragen von 8—5 Uhr Johannisgasse 25, 1 Tr. links.

Alle Tage ist **frisches Obst** zu haben bei **G. Sebring,** Pleißengasse Nr. 16.

Saftreiche Rettigbirnen, frisch vom Baume, sind zu haben Lindenstraße Nr. 8.

Echte gute vollreife **Saalfelder Preiselsbeeren** sind zu haben vom zweispännigen Pferdewagen. Mein Stand ist unten am großen Markte.

Aromatischer Kräuter-Extract,

destillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste magenstärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch

NB. à Flacon 5 und 3 Ngr. **Job. Friedr. Merkel,** Ritterstraße Nr. 46.

4 Pfund feinen Java-Kaffee für 1 $\frac{1}{2}$ bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

Neue Bollharinge empfiehlt schock- und stückweis **S. Welzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Neue Matjes-Haringe empfiehlt à Stck. 4 und 5 $\frac{1}{2}$ in ausgezeichneter Güte **Ferd. Dürpe,** Petersstraße Nr. 6.

Neue engl. Boll-Haringe,

à Schock 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, bei **Alexander Haberland,** kl. Fleischerg. 9.

Feinste Stearin-Kerzen, à Pack von 4, 5, 6 u. 8 Stck. 9 $\frac{1}{2}$, bei Abnahme von 10 Pack 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Alexander Haberland, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Preßhefe

von bekannter Güte empfiehlt **Gustav Juckoff,** Hainstr., Tuchhalle.

Sadern

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen **F. A. Wähner,** Pappfabrik, Querstraße, Stadt Dresden.

Papierpäbne

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen **F. A. Wähner,** Pappfabrik, Querstraße, Stadt Dresden.

Eine in gutem Zustande befindliche **Mühle** in der nächsten Umgebung Leipzigs wird zu kaufen gesucht durch **Adv. Kaim.**

Altes Kupfer,
rein von Schmutz und anderen Metallen, kauft
Julius Weisner, große Feuerkugel.

Zu kaufen sucht man gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche größere eiserne, wo möglich runde Bottiche oder Gefäße ähnlicher Art. Wer solche abzulassen hat, zeige es gefälligst unter A. St. # 12 in der Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird ein zweiräderiger Karren mittlerer Größe im großen Kochengarten.

Bekanntmachung. Asteer, die Gefechte und Schlachten bei Leipzig im October 1813, sind zum Lesen zu bekommen in der Lincke'schen Lesebibliothek.

1000 fl u. 200 fl sind sofort und 2000 fl zu Michaelis d. J. gegen Mündelhypothek auszuliehen durch
Adv. Hour, Brühl, Schwabe's Hof.

1000 Thlr. sind auf Mündelhypothek auszuliehen durch
Notar Carl Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Ziehkind in gute Pflege. Zu erfragen bei dem Hausmann Inselstraße Nr. 13.

Gesuch eines Conditorgehilfen.

Ein solider, gewandter Kesselarbeiter findet zum 15. September eine dauernde, mit gutem Gehalt verbundene Stelle. Zu erfragen bei E. A. Riemann, Petersstraße Nr. 4.

Eine Mechaniker-Lehrlingsstelle

ist zu besetzen. Näheres Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein Mensch von einigen 20 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, zuverlässig ist und sich aller Arbeit unterzieht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, 3 Tr. von 12—3 Uhr.

In ein hiesiges Kurzwaarengeschäft en gros wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Adressen unter D. Nr. 1. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein im Schreiben geübter Laufbursche von 15—17 Jahren. Zu melden Katharinenstraße Nr. 28, 3 Treppen rechts, von früh 7—8 Uhr und Nachmittags von 1/21—1/22 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren zu leichter Fabrikarbeit Mühlgasse Nr. 10.

Gesucht wird eine geschickte Putzmacherin, welche im Anfertigen von Hüten und Hauben geübt ist. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Einige geübte Arbeiterinnen zum Sticken und Nähen werden sogleich dauernd beschäftigt Thomasgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. October ein im Kochen erfahrenes und an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches gute Atteste beizubringen hat. Nur solche wollen sich melden Königplatz Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird eine Köchin, welche empfehlende Zeugnisse aufweisen kann und zugleich in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, Lehmanns Garten 1. Haus links, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß. Selbige kann sich melden Katharinenstraße Nr. 16 bei Mad. Käßemann von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein nicht zu schwaches Mädchen zur häuslichen Wirthschaft kleine Pleißenburg Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein arbeitsames Mädchen im großen Kochengarten.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, gr. Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheit halber sofort ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zur Hausarbeit Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Zu sofortigem Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Lauchaer Str. Nr. 10 B, 3 Treppen links.

Gesuch. Einem rechtlichen, braven Dienstmädchen von angenehmem Aussehen, 20 bis 25 Jahre alt, welche einer kleinen Haushaltung allein vorstehen kann und hauptsächlich Kenntnisse im Schneidern besitzen muß, kann ein ruhiger stiller Dienst, wo ihr die freundlichste und humanste Behandlung zugesichert wird, sofort nachgewiesen werden. Näheres Salzg. 5 bei Mad. Altdorf am Schuhmacherst.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen von 15 bis 17 Jahren, die auch nähen und stricken kann. Das Nähere Ritterstraße Nr. 22 im Ledergewölbe.

Ein kräftiges Kindermädchen wird für Michaelis gesucht. Näheres künftigen Donnerstag Morichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Stelle = Gesuch.

Ein Commis in gesezten Jahren, welcher sich gegenwärtig noch auf einem größeren Comptoir in Condition befindet, sucht zum 1. Oct. oder später eine Stelle in gleicher Eigenschaft. Geehrte Offerten werden unter Chiffre **B. B. Nr. 18**, poste rest. Leipzig erbeten.

Ein gelernter Schneider, Vater einer zahlreichen Familie, wünscht wegen Arbeitsmangel in Familien oder bei ledigen Herren das Kleiderreinigen zu übernehmen. Naundörfchen 10, 1 Tr. zu erfragen.

 Ein junger lediger Mann, militärfrei, welcher auch die Gartenarbeit versteht, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Ein gewandter junger Mensch, anfangs Zwanziger, militärfrei, im Rechnen und Schreiben gewandt, schon längere Zeit auf hiesigem Plage in Condition und hat gute Atteste aufzuweisen, sucht eine Stelle als Markthelfer in einem Manufacturwaaren- oder in einem anderen derartigen Geschäft. Näheres blauer Hecht, Nicolaisstr.

Ein kräftiger Mensch, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Dienst für alle Arbeit. Näheres Reichsstr. 8/9, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen, welches als Jungemagd gedient hat, sucht gleich oder zum 15. September ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen bei dem Schuhmachermstr. Schmidt, Petersstraße Nr. 4, 3 Tr.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches bisher in einer Landwirthschaft war, sucht eine derartige Stelle. Es besitzt die nöthigen Kenntnisse, einen solchen Platz zur Zufriedenheit aufzufüllen, auch würde sie sehr gern eine andere solide Stellung annehmen. Ihre Ansprüche sind bescheiden. Näheres Universitätsstraße Nr. 8, 4 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder auch für Alles einen Dienst; sie unterzieht sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 13, 2te Etage.

Ein alleinstehendes Mädchen in den dreißiger Jahren sucht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin bei einer Dame oder Ältern Herrn. Dieselbe ist aus gebildeter Familie, wohl geübt und erfahren in allen häuslichen Geschäften so wie auch in allen feinen Nähereien, und macht, da sie ein kleines Vermögen besitzt, weniger Ansprüche auf hohen Gehalt als gute Behandlung. Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre **G. C. # 3** post. restante fr. Leipzig niederlegen.

Ein solides Mädchen, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche Atteste ihres Wohlverhaltens hat, auch im Nähen und Platten geübt, so wie auch in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht ihre Stellung zu verändern, und wünscht zum 1. October einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder auch in die Küche. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 5 A beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre bei sehr anständigen Herrschaften zu deren Zufriedenheit gedient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Oct. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen beim Hausmann Schmidt in der Marie, Neumarkt Nr. 42.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle zum 1. Oct. Zu erfragen Poststraße Nr. 6 parterre links.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 244.)

31. August 1852.

Gesuch. Eine Witwe, sowohl im Kochen, als in allen häuslichen Arbeiten völlig erfahren und sich keiner Arbeit scheuend, sucht bald ein Unterkommen. Adressen bittet man unter C. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus Baiern, in gesezten Jahren, im Kochen und anderer häuslicher Arbeit wohl erfahren, sucht wegen der schnellen Abreise ihrer Herrschaft zum sofortigen Antritt oder bis zum 15. Sept. einen Dienst. Näheres große Fleischergasse Nr. 26, 2 Tr. rechts.

Eine perfecte Köchin sucht z. 1. Oct. einen guten Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Eine geschickte Jungemagd sucht z. 1. Sept. oder später einen Dienst. Große Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Gewölbe = Gesuch.

Ein kleineres Gewölbe oder die Hälfte eines größeren in der Nicolaisstraße oder deren Nähe wird für nächste Messe von einer Strumpfwarenfabrik zu miethen gesucht. Adressen bei Herrn F. B. Eulig, Grimma'sche Straße Nr. 15 abzugeben.

Ein Gewölbe oder passender Stand in der Hainstraße, parterre und vorn heraus, möglichst nahe der Tuchhalle, wird von einem Tuchfabrikanten für nächste Messe gesucht. Offerten unter P. O. P. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein im Brühl zwischen der Reichs- und Hainstraße gelegenes Messgewölbe wird zu Ostern k. J. zu ermiethen gesucht durch Adv. Kaim.

Eine trockene geräumige Niederlage wird sofort zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten bei Eduard Dehne, Brühl Nr. 74.

Zu miethen gesucht wird ein unmöblirtes Stübchen mit separatem Eingang, wo möglich mit hübscher Aussicht, im Preise von 12 bis 24 π . Adressen sind gef. abzugeben Reichsstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör. Adressen sind abzugeben Kochs Hof, vom Markte die erste Bude rechts bei Madame Plaza.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterre-Logis zu Schank und Victualienhandel. Adressen mit Angabe des Preises bittet man abzugeben bei Hrn. Böhr im Gewölbe Schuhmacherg. Nr. 10.

Eine Familie sucht zum 1. October a. c. in einer der innern Vorstädte ein Logis von 5 möblirten Zimmern, 1. oder 2. Etage. Adressen nebst Preisangabe erbittet man sich in die Handlung des Herrn L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Gesucht wird eine heizbare unmöblirte Stube für ein solides Mädchen. Adressen bittet man abzugeben deutsches Haus im Seifengewölbe.

Ein kleines freundliches Logis in der Nähe der Centralhalle wird zu künftige Weihnachten von ein paar stillen kinderlosen und pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind Lurgensteins Garten Nr. 3, 1 Treppe hoch abzugeben.

Ein freundliches und anständiges Zimmer für einen Herrn, möglichst in der Stadt, monatweise, wird sogleich gesucht. Anerbietungen unter G. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Messvermietung Brühl Nr. 74, 3. Etage, Sommerseite, Stuben verschiedener Größe. Desgleichen außer der Messe eine Stube mit Schlafcabinet, passend für zwei Herren.

Vermiethung. Windmühlenstraße Nr. 3/854 ist ein kleines Logis, vorn heraus, zum 1. October zu beziehen und daselbst eine Treppe zu erfragen.

Gewölbe-Vermiethung. Ein schönes geräumiges Gewölbe mit Schreibstube ist auf der Petersstraße in der frequentesten Lage zu einem billigen Preis zu vermieten und Näheres bei dem Hausmann Universitätsstraße Nr. 1 zu erfragen.

Vermiethung. Vor dem Dresdener Thore (Reudniger Anbau), Ruchengartengasse Nr. 138 ist ein Logis zum 1. Octbr. zu beziehen. Lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 3 Stuben, Kammern und Zubehör, Michaelis beziehbar, Blumengasse Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist für die ganze Michaelismesse oder auch auf das ganze Jahr in der zweiten Etage eine Stube, Kammer und Vorsaal mit separatem Ausgang und Verschluss. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 20, alte Post beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Gewölbe, heizbar, nebst Niederlage daran. Das Nähere Kupfergäßchen, Dresdner Hofe 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein großer Boden mit Aufzug. Das Nähere Magazingasse Nr. 11.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt Nr. 27 ein mittleres Familienlogis 4. Etage vorn heraus. Zu erfragen in der 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis in der Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch für 40 Thlr. bei Schellbach.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, nach vorn heraus, für eine stille Person, Raundörfchen Nr. 5.

Zu vermieten ist auf der Gerberstraße eine kleine Familienwohnung, so auch ein geräumiges Parterrelocal für Feuerarbeiter passend. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten sind von Michaelis ab zwei kleine Familienlogis à 38 und 50 Thlr. Näheres Thomaskirchhof Nr. 8, 1. Et.

Zu vermieten ist Michaelis ein Parterrelogis für 56 Thlr. und zwei kleine Logis zu 28 und 30 Thlr. jährlichen Miethzins. Das Nähere Lindenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten: Reichels Garten, Eisterstraße Nr. 1605 b eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage und Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

An einen jungen Handlungsdiener oder an zwei unter sich befreundete ist eine schöne große Stube nebst Schlafcabinet, zum 1. Oct. beziehbar, zu vermieten. Nach Befinden kann man am Tisch Theil nehmen. Näheres Burgstr. 1, 1 Tr. links.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist billig ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafkammer Thomaskirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten: 2 Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, mit oder ohne Möbeln, Theaterplatz Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich möblirte Stube nebst Kammer, mit Aussicht nach der Promenade, an solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche möblirte Stube mit separatem Eingang an einen einzelnen Herrn. Näheres Rosenthalgasse Nr. 10, parterre.

Zu vermieten ist ein kleines möblirtes, gut heizbares Stübchen Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblirte Stube nebst Kofen, 1 Tr., kl. Windmühleng. 11, 2. Hof, Aussicht in Gärten.

Zu vermieten ist ein nettes Stübchen ohne Bett, gleich zu beziehen, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. Sept. zu beziehen ist an einen Beamten oder Herrn von der Handlung eine freundliche, gut möblirte Stube Poststraße Nr. 1 B, 3te Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafkammer mit oder ohne Bett Brandweg Nr. 21 b, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. September ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 od. 2 Herren Erdmannstr. 9, 1. Et.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht Schützenstraße, Fürstürst Haus 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein anständig möbliertes Garçon-Logis Rosenthalgasse Nr. 2, 1. Etage im Fabrikgebäude.

Eine freundliche, möblierte Stube mit Alkoven ist billig an einen oder 2 Herren sofort zu vermieten Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Stübchen mit Möbeln ist zu vermieten Thomaskirchhof, Saß Nr. 8, 1 Treppe.

Offen

ist eine Schlafstelle für einen Herrn bei anständigen Leuten Reichels Garten, Elsterstraße im Hause nah dem Dbeon 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen 1 Treppe vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Offen ist eine Schlafstelle bei der Witwe Vollerßen, Querstraße Nr. 29 im Hofe rechts 2 Treppen.

Heute Wiener Saal. Leichßenring.

Tanzunterricht. Heute beginnt der erste Tanzkursus im Privatsalon Moritzstraße Nr. 2. Von 7 Uhr Abends bin ich im obigen Local zu sprechen. Meine Wohnung ist gr. Windmühlengasse Nr. 31. Um baldige Anmeldung bittet

Louis Werner, Tanzlehrer.

NB. Herren und Damen ertheile ich zu jeder Tageszeit Unterricht in der beliebten Polka-Mazurka.

Heute gothischer Saal.

Heute Dienstag großes Concert in Weils Restauration.

Zur Aufführung kommt: Duv. zur Oper der Vampyr von Marschner, Arie aus Stradella v. Flotow, Walzer einer böhmischen Musikgesellschaft, comp. v. E. W. v. Weber, das Bild der Rose, Lied v. Reichardt ic.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Weils Rheinische Restauration.



Heute Abend CONCERT

verbunden mit Brillant-Feuerwerk und bengalischem Farbenspiel, wobei à la carte gespeist wird. — NB. Das Nürnberger Doppelbier à Seidel 2^{fl}, so wie die Gose sind zu empfehlen.

Gerhards Garten.

Heute Dienstag großes Concert. Die auszuführenden Musikstücke besagen die Programme. Das Musikchor von J. G. Mausehild.

Zu dem heutigen Concert ladet zum Abendessen à la carte ganz ergebenst ein W. Kronefeld.

Morgen Mittwoch in Stötteritz großes Concert und brillante Illumination des Gartens

mit Transparenten künstlicher Rosen, Camellen, Lilien, Tulipanen, Winden ic. (Decoration à la Paris), wobei ich Allerlei, Rebhuhn u. Haasen mit Weinkraut, gespeckte Lende mit Schmorkartoffeln, Enten- u. Gänsebraten u. poln. Karpfen, Äpfel u. Pflaumenkuchen mit saurer Sahne, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, bairisches Bier von Kurz und vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine empfehle. Das Concert beginnt um 5 Uhr.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement pr. Monat 4^{fl} (30 Mark), 15 Mark 2^{fl}, ladet ein C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend junges Huhn oder Cotelette mit Allerlei ic. C. A. Mey.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 31. Aug.

Grosses Concert.

Anfang 4^{1/2} Uhr.

L. Poble.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Dienstag den 31. August

Grosses Concert.

Zum Schluss kommt mit zur Aufführung grosses Potpourri mit brillantem Feuerwerk und bengalischen Flammen. Das Nähere bezeichnen die Programme.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von C. Fölek.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Concert Allerlei mit Cotelettes und andere warme Speisen, frischen Obst- und Kaffeeuchen. Zum Beschluß Feuerwerk.

Penne.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag den 31. August

CONCERT

vom Musikchor des 4. Bat. L. C.-G.

Anfang 6 Uhr.

W. Serfurth.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei mit Allerlei und Cotelettes und andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwartet

C. Martin.

NB. Bernesgrüner, Baitisch und Lagerbier ist zu empfehlen.

Felsenkeller bei Lindenan.

Zu Speckuchen ladet heute ergebenst ein der Restaurateur.

Einen guten kräftigen Mittagstisch, à Port. 3^{fl}, empfiehlt J. S. Dieze, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Ein extrafeines Glas Lagerbier à 13 Pf. empfiehlt von heute an seinen Freunden und Bekannten E. Dürr.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

J. C. Thomas, kleine Fleischergasse.

Heute Abend unter verschiedenen Speisen gespeckte Lende, wozu ergebenst einladet Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute früh Speckuchen nebst einem ausgezeichneten Töpfchen bairischen Eiskellerbier, wozu ergebenst einladet J. S. Stockmann im halben Mond.

Heute früh 9 Uhr Speckluchen, wobei ich ein feines Löffchen
Ebniger Bitterbier, Lager- und Weißbier empfehlen kann. Dazu
ladet ergebenst ein
C. S. Streller,
Barfußgäßchen Nr. 3, Firma Freygang.

Heute früh 1/29 Uhr Speckluchen bei
S. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute früh 1/29 Uhr Speckluchen bei
August Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute früh 1/29 Uhr Speckluchen und Storchbraten bei
August Freiloch.

Heute früh 9 Uhr zu Speckluchen nebst einem Löffchen Zwen-
tauer Lagerbier ladet ergebenst ein **M. Schütz,** L. Bierk., Reichstr. 1.

Verloren wurde am 24. August ein goldner Ohrring mit
Emaillirte ohne Locke. Segen Dank und Belohnung abzugeben
Reichstraße Nr. 33, 5te Etage.

Verloren wurde am Sonntag vom Raststädter Thore nach
Lindenu über Plagwitz, Schleußig bis zum bayer. Bahnhofe ein
gegliedertes silbernes Armband nebst Herz. Segen angemessene
Belohnung abzugeben Lehmann Garten beim Hausmann.

Eine Broche mit weißen Steinchen ist am Freitag Abend vom
Augustusplatz über den Markt nach der Fleischergasse verloren
worden. Segen Belohnung abzugeben Neutirchhof Nr. 44, 2 Tr.

Stehen geblieben ist am 29. d. M. im Schützenhause auf
dem Schießplatze bei der Regelfesellschaft ein Hakenstock, der Haken
in Form eines Windspiellopfes. Abzugeben gegen Belohnung da-
selbst an Herrn Hoffmann.

Der Herr, welcher am Sonntag im Rosenthal beim Wasser
einen schwarzseidenen Regenschirm an sich nahm, wird gebeten,
denselben gegen eine gute Belohnung Halle'sche Straße Nr. 8,
4 Treppen abzugeben.

Die wohlbekannte Dame, welche am Sonntag im Casino den
Sonnenschirm an sich nahm, wird gebeten, denselben Thomaskirch-
hof Nr. 8, 2 Treppen abzugeben; wo nicht, so wird man andere
Maßregeln ergreifen.

Abhanden gekommen ist ein weißer Ziegenbock; wer selbigen zu-
rückbringt, erhält eine Belohnung Reichels G. beim Lackirer Bieweg.

Gändels Badeanstalt.

Ich mache hiermit meinen geehrten Badegästen bekannt, daß ich
wegen des Baues und der Verschönerung des Bades den 1. Sept.
die Anstalt schließe.

Zugleich ersuche ich diejenigen Herren, welche Wäsche bei mir
haben, solche im Laufe dieser Woche abzuholen.
Leipzig den 29. August 1852. **J. F. Gandel,** Fischermeister.

Herr Diac. M. Tempel wird um den Druck seiner gestrigen
eben so gehaltreichen als erbaulichen Predigt gebeten von einer An-
zahl seiner Zuhörer.

Die Herren Gemeindevorstände zu Reudnitz, Neuschönefeld und
Volkmarisdorf werden gebeten, die Hunde-Steuerzeichen eines hochw.
Rathes der Stadt Leipzig respectiren zu wollen. Zugleich geht an
dortige Herren Gastwirthe die Frage: Wie wird es Euch gefallen,
wenn Stammgäste, die nicht ihre Hunde an Leinen führen, und
nicht doppelt, wenn noch andere Dörfer auf gleiche Weise Hunde-
steuer einführen, ihre Hunde wohl gar mehrfach mit Steuerzeichen
behangen wollen, hiermit ein Lebewohl sagen.

Wie traurig ist's in dieser Welt!
In Volkmarisdorf und Schönefeld,
In Reudnitz auch, mein lieber Hund,
Verschwor sich gegen dich ein Bund.
Du darfst nicht mehr, trotz deinem Zeichen,
Allein aus unsrer Stadt entweichen;
Führe' ich dich nicht an einem Strick,
Wicht man dir dorten das Genick.
Drum folg' am Stricke deinem Dichter,
Denn so verlangen es drei — Richter.

Winna, Dein Berliner Pipin kommt wieder nach Leipzig.

Weh! schmerzt — gehst Du mir verloren,
Kannst werden mein eigen hier nicht?
Rothe Bluth drängt — doch bescheiden
Ist das blasse, das stille Licht.

Ihren lieben Freund **Felix Thomas** gratuliren zu seinem
Geburtstage nachträglich aber aus reinem Herzen
der Schnellläufer, Rieck und Schnuten.

Unserm **A. Schulze** zu seinem heutigen 19. Wiegenfeste ein
donnerndes Hoch!
D. B. W.

Dem Fräulein **Friederike Wilhelmine Möbius** gratu-
lirt zu ihrem heutigen Geburtstag
Ihr Freund.

Dem Schuhmacher **Robert Wolf** in Schleußig ein nach-
trägliches donnerndes Hoch zum Geburtstage.
Zwei gute Freunde in der Nähe.

Dem **Pariser Meister** gratuliren zu seinem 34. Wiegenfest
seine **Pariser Reise-Collegen**; hö **Breslauer**, wie steht es
mit einem **Fäßchen**?

Der **Möhre** gratulirt zum Vermählungstage
Der Kleiderschrank.

Morgen Stenographen-Verein.

Tagesordnung: 1) Vortrag über Vokalkürzung, 2) Leseübung.

Die Buchhandlung in der Centralhalle

bietet eine Auswahl der neuen und interessanten Erscheinungen der
Literatur. Unter vielen andern Werken, die gegenwärtig zur An-
sicht aufliegen, möchten folgende zuletzt angekommene dem Publicum
zu empfehlen sein:

- Anleitung zur Ausübung der Wasserheilkunde für Jedermann
von **Rauße**.
- Lehrbuch der pathologischen Anatomie und Diagnostik v. **Dr. Boß**.
- Ueber den Geist und sein Verhältniß in der Natur.
- Goldminen in Deutschland.
- Allgemeine Paläontologie von **Giebel**.
- Christliche Morgen- und Abendfeier von **Schnaase**.
- Die Befehle und Schlachten bei Leipzig im Octbr. 1813. 1. Th.
mit 6 Plänen, von **Aster**.
- PolYTECHNISCHE Centralhalle 1852. 1. Quartal, von **Dr. Kerndt**.
- Die Gesammlandwirthschaft von **Hofmann**.
- Das System der Fechtkunst à la contrepoinde für den Stoß
und Hieb von **Dtt.**
- Die Drainage (Boden-Entwässerung) des Ingenieurs **Donald**
von **Lücke**.
- Die Kellereiwirthschaft von **Dr. Schmidt**.
- Die Destillirkunst von **Ronge**.
- Der Freund der Landwirthe von **Pindert**.
- Einführung in die europäische Handelsgeschichte von **Kieffeldach**.
- Postkarte des Königl. Sächs. Postbezirks von **Steyer**.
- Illustriertes Dresden-Prager Führer.
- Wanderungen durch die Sternennwelt von **Dietrich**.
- Die Weltkunde von **Heinzelmann**.
- Erster Unterricht im Englischen von **Dr. Munde**.

Der Eintritt ist frei; auch solche Besucher, welche die
aufgelegten Bücher nur in Augenschein zu nehmen wünschen,
sind willkommen.

In den Nachmittagsstunden des 19. August brach in dem böhmischen
Fabrikorte **Rixdorf** Feuer aus, welches in Folge der
Trockenheit und des heftigen Windes binnen kurzem 26 Wohn-
häuser samt den Nebengebäuden und einigen gefüllten Scheunen
vernichtete. Obdachlos stehen 48 der ärmsten Familien an der
Brandstätte und sehen mit bangen Sorgen dem in jener Gegend
gewöhnlich zeitig und streng eintretenden Winter entgegen, Hilfe
von Gott und guten Menschen erwartend. In Folge der Auffor-
derung eines Geschäftsfreundes in Rixdorf und der mit auch von
anderer Seite gemachten Schilderung der jetzt doppelt traurigen Ver-
hältnisse dieses armen Fabrikortes bin ich gern bereit, Gaben der
Liebe, auch das kleinste Scherlein für jene Unglücklichen in Em-
pfang zu nehmen und dann später darüber öffentlich Rechnung
abzulegen.

Leipzig, den 30. August 1852.

Franz Anton Sintenis,
Firma: **Wilhelm Röber senior,**
Brühl Nr. 52 im Tiger.

Vermählungsanzeige.
Emil Telge.
Emma Telge, geb. Kammel,
 gen. **Schubert.**

Leipzig, den 30. August 1852.

Berichtigung. In Nr. 242 v. Bl. muß es S. 3140 Z. 3 v. u. heißen: Herr Prof. Heger in Wien.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung beehren sich Freunde und Bekannten anstatt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen Leipzig, den 29. August 1852.

J. A. Scherb.
Agnes Ida Scherb, geb. Baumann.

Berichtigung. In der Todesanzeige in Nr. 211 S. 3136 lese man Schmidt statt Schmidl.

Leipziger Volksbibliothek.

Die Inhaber von Büchern werden bei Vermeidung der reglementsmäßigen Strafe Beauftragter Revision der Bibliothek hierdurch aufgefordert: dieselben Mittwoch den 1. September c. Abends von 7-9 Uhr im Bibliotheklocale abzugeben.
 Leipzig, den 30. August 1852.

Der Directorial-Vorstand des Leipziger Volksbibliothek-Vereins.
J. E. Welgel, d. S. Schriftführer.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11-12^{1/2} Uhr à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Hirschen mit Schweinefleisch.

Angewandte Reisende.

Andersohn, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Acherjelm, Oberst v. Gothenburg, und
 Atkinson, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Arnold, Frau v. Halle, weißer Schwan.
 v. Burgk, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
 Bergfeld, Kfm. v. Hamburg, und
 v. d. Bergh, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Blum, Kfm. v. Minden, Stadt London.
 v. Bose, Obef. v. Frankleben, gr. Blumenberg.
 Baunack, Frau v. Dresden, Rosenfranz.
 Boguslawski, Frau, und
 Baum, Fr. v. Warschau, -und
 Burthardt, Mühlbes. v. Altenburg, g. Hahn.
 Baltamus, D. v. Dresden,
 v. Berg, Offic. v. Petersburg.
 Börnjelm, Offic. v. Ralmb.
 Burski, Part. v. Bukarest, und
 Burges, Rent. v. London, Hotel de Pologne,
 v. Ball, Frau v. Rostock, gr. Blumenberg.
 Böfz, Kfm. v. Spremberg, Hotel de Pol.
 Schubert, Frau v. Straßburg, Hotel de Pol.
 Dippel, Drechslermstr. v. Wien, St. Wien.
 Damm, Obef. v. Mühlhausen, St. Nürnberg.
 Diemann, Kfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
 Engelhardt, Def. v. Heilberg, Stadt Riesa.
 Erbs, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.
 Friedel, Glaserstr. v. Ernstthal, Schloßg. 6.
 Giatka, Major v. Prag, Hotel de Pologne.
 Fuchs, Frau v. Mannheim, Stadt Rom.
 Freudensfeld, Frau v. Kopenhagen, und
 Friedrich, Ger.-Rath v. Zittau, St. Nürnberg.
 Fränkel, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 Fischer, Def. v. Reideburg, weißer Schwan.
 Frau, Kfm. v. Glauchau, und
 Schrenck, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Gerlach, Schloffermstr. v. Ulm, und
 Glinkemann, Fr. v. Kopenhagen, St. Nürnberg.
 Gordon, Beamter v. Fiel, gr. Blumenberg.
 Geyer, Fr. v. Aisch, Stadt Breslau.
 Gerisch, Def. v. Auerbach, goldner Hirsch,
 Girodon, Negoc. v. Lyon, und
 v. Gerlach, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Golejewski, Graf, v. Lemberg, Hotel de Pol.
 Georgi, Kfm. v. Bockau, Stadt Gotha.
 Goll, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Gotha.
 v. Hassel, Oberleutn. v. Celle, und
 Haber, Fr. d. Lübeck, Hotel de Pologne.
 Hennig, Maschinenmstr. v. Berlin, St. Wien.
 v. Hoff, Referendar v. Nordhausen, Palmbaum.
 Hermann, Geh.-Rath v. Görlitz, und
 Hope, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Heydemann, Bankdir. v. Waagen, St. Hamburg.
 Herdegen, Kfm. v. Hof, großer Blumenberg.
 Holländer, Kfm. v. Grefeld, Kranich.
 Hermann, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
 Hamilton, Part. v. Weinburg, Hotel garni.

Heineke, D. v. Schönebeck, und
 Heinrichs, Geistlicher v. Friedland, S. de Pol.
 Hebenstreit, Frau v. Dresden, St. Nürnberg.
 Jentsch, Weber v. Döbeln, Stadt Riesa.
 Jacobsohn, Kfm. v. Dresden, goldnes Sieb.
 Jacob, Def. v. Bielau, goldner Hahn.
 Johnson, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Kern, Part. v. Breslau, Palmbaum.
 Künemann, Def. v. Gahla, goldner Hahn.
 Koch, D. v. Weissen, deutsches Haus.
 Kühne, Def. v. Stettin, Hotel de Baviere.
 Krone, Obef. v. Bamberg, und
 Klemm, Frau v. Hof, Stadt Nürnberg.
 Klengel, Bürgermstr. v. Reichenbach, Hotel de
 Russie.
 Kuppinger, Schneidermstr. v. Dresden, bl. Roß.
 Köhler, Postmstr. v. Waldheim, St. Dresden.
 Langmann, Kfm. v. Nachen, Stadt Dresden.
 Langt, Negoc. v. Siegersdorf, und
 Langrock, Sattlermstr. v. Halle, goldnes Sieb.
 Liedtke, Hofschauv. v. Berlin, Hotel de Pol.
 v. Laudon, Obef. v. Bistritz, und
 Lehmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 v. Lallemond, Graf, v. Dresden, und
 v. Liske, Rent. v. Lyon, Hotel de Baviere.
 v. Lempke, Frau v. Tharand, St. Nürnberg.
 Lehmann, Frau v. Dresden, Rosenfranz.
 Lohse, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Levy, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
 v. Lodron, Graf, Kämmerer v. Wien, S. de Pol.
 Zimmer, Kfm. v. Culmbach, deutsches Haus.
 Mal, Part. v. Warschau, Hotel de Pologne.
 Matha, Kfm. v. Torgau, Palmbaum.
 Müller, Kfm. v. Gera, blaues Roß.
 Meister, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.
 Mandelsloh, Kfm. v. Posen, Stadt Hamburg.
 Merode, Part. v. Wien, Stadt Rom.
 Munkoweh, Act. v. Merseburg, goldnes Sieb.
 Moser, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
 Meisel, Agutbes. v. Lichtenberg, deutsches Haus.
 Reibhardt, Kfm. v. Magdeburg, S. de Baviere.
 Neumann, Pfarrer v. Butzbach, S. de Russie.
 Raschmann, Frau v. Liverpool, und
 Nowaki, Beamter v. Warschau, S. de Pologne.
 Rawigk, Schneidermstr., und
 Rawigk, Mechaniker v. Wien, Stadt Wien.
 Rießbach, Prediger v. Gr.-Pauritz, bl. Roß.
 Ostermann, Def. v. Brinlam, Stadt Riesa.
 v. Djosalski, Graf, Gutsbes. v. Lemberg, S. de Pol.
 Platens, Geisl. v. New-York,
 v. Pfuell, Gutsbes. v. Wien, und
 v. Porthelm, Frau v. Prag, S. de Pologne.
 Pranz, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Passow, Kfm. v. Bismar, Stadt Rom.
 Pradicow, Frau v. Gartenstein, St. Dresden.
 Pfeilke, Bürgermstr. v. Spremberg, S. de Bav.

Priegleb, Part. v. Dresden, Hotel garni.
 Rothermund, Kfm. v. Petersburg, und
 Rupprecht, Obef. v. Breslau, Hotel de Bav.
 Richter, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Reichenheim, Fabr. v. Gößnitz, goldner Hahn.
 Ries, Kfm. v. Heidingsfeld, Palmbaum.
 Rudolphi, Frau v. Straßburg, Hotel de Pol.
 Radziwowski, Obef. v. Lemberg, Stadt Rom.
 Rosenthal, Sänger v. Danzig, St. Dresden.
 Raudnitz, Kürschnermstr. v. Dresden, g. Sieb.
 Rudolphi, Def. v. Braunschweig, St. Breslau.
 Raschke, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Schulz, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Breslau.
 Strauß, Kfm. v. Dettelbach, goldnes Sieb.
 Schulze, Apoth. v. York, Stadt Rom.
 Stranz, Kfm. v. Hagenow, Stadt Hamburg.
 Smolka, Salinenverw. v. Lemberg.
 Steinmetz, Part. v. Warichau, und
 Schüller, Rent. v. Birkenfeld, Hotel de Pol.
 Schade, Obef. v. Gr.-Pauritz, blaues Roß.
 Stein, Frau v. Perleberg, Reichsstr. 18.
 Schmandner, Obef. v. Bamberg, und
 Schaller, Pastor v. St. Gallen, Stadt Nürnberg.
 Schalder, Kfm. v. Marburg, Kranich.
 v. Strampf, Geh.-Rath v. Graz,
 Stahlnecht, Kfm. v. Bremen, und
 Stahlnecht, Kfm. v. Mexico, Hotel de Baviere.
 Schade, Kfm. v. Königsstein, und
 Schneider, Fabr. v. Reichenbach, w. Schwan.
 Sohr, Ger.-Rath v. Reife, und
 Sommer, Adv. v. Reichenbach, Stadt London.
 Schneider, Gerber v. Grimma, goldner Hirsch.
 Turl, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
 Tschirch, Musikdir. v. Gera, Palmbaum.
 v. Uslar, Assessor v. Hannover, Palmbaum.
 Voigt, Kfm. v. Hanau, Stadt Gotha.
 Wölker, Kfm. v. Diebrich, Hotel de Pologne.
 Walter, Rent. v. London, und
 Wortmann, Kfm. v. Siegen, Hotel de Baviere.
 Weder, Ingen. v. Berlin, und
 Wenderoth, Kfm. v. Cassel, Palmbaum.
 Weil, Frau v. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Weiser, Lehrer v. Gloschwitz, blaues Roß.
 Wengler, Part. v. Prag,
 Wittjens, Beamter v. Ralmb.,
 Walker, Frau v. Dover, und
 Wittich, Part. v. Warschau, S. de Pologne.
 v. Waldersdorf, Part. v. Nachen, und
 Winkler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
 Weid, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
 Windisch, Fabr. v. Teichwolframsdorf, und
 Wernicke, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
 Weja, D. v. Berlin, Stadt Wien.
 Weyhe, Sped. v. Glauchau, 3 Könige.
 Zippert, Kfm. v. Graudenz, Stadt Hamburg.
 Zeller, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 30. Aug. Abds. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.